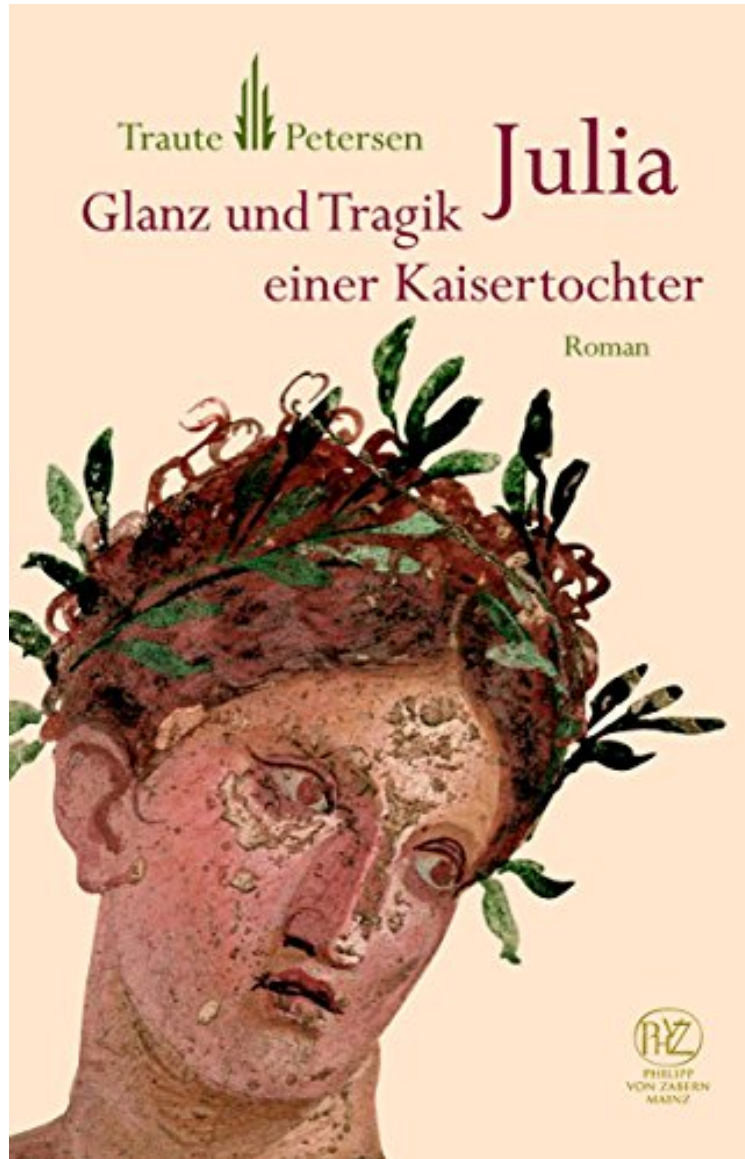


(Read and download) Julia: Glanz und Tragik einer Kaisertochter

Julia: Glanz und Tragik einer Kaisertochter

Von Traute Petersen

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #534016 in eBooksVerffentlicht am: 2012-01-01Erscheinungsdatum: 2012-01-01File Name: B01A163APO | File size: 65.Mb

Von Traute Petersen : Julia: Glanz und Tragik einer Kaisertochter before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Julia: Glanz und Tragik einer Kaisertochter:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das tragische Leben Kaiser Augustus TochterVon Mario Pf.Den Frauen der julischen Kaiserdynastie standen seit jeher im Fokus des historischen Interesses, wird ihnen doch seit Caesars Zeiten nachgesagt sie wren fr rmische Frauen ungebhrlich umtriebzig gewesen. Diese im Nachhinein oft schwer definierbare "Umttriebigkeit" schlgte die Nachwelt

immer wieder in ihren Bann, so schwankt die Darstellung der Frauen des julischen Hauses zwischen Intrigantinnen, Liebhaberinnen der Künste und Männer und politischen Strippenzieherinnen und manchmal kommt all das in der Darstellung auch zusammen, wie in der kurzzeitig sehr erfolgreichen TV-Serie "Rom". In dieser Tradition bewegt sich auch Traute Petersens "Julia - Glanz und Tragik einer Kaisertochter". Für ihren (auto)biografischen Roman lässt Traute Peterson die Kaisertochter selbst zu Wort kommen, in Form einer Autobiografie, die sie in ihrem von Augustus auferlegten Exil abzufassen begann. So beginnt der Roman mit einer gerade in die Eide verbannten Julia, die nun die Zeit gefunden hat ihre Gedanken niederzuschreiben. Doch ihre Verbannung als schamlose Ehebrecherin war in ihren Augen nur ein Vorwand Augustus sich ihrer zu entledigen, denn in Wirklichkeit war es ihre mit Jullus Antonius und Sempronius geplante Verschwörung die sie aus Rom vertrieb und ihre beiden Mitverschwörer schließlich ums Leben brachte. Die Affäre mit Jullus war nur der offizielle Grund sie aus Rom und damit der Nähe des Hofes zu entfernen. In der Verbannung und wissend dass all die Pläne die sie mit Jullus geschmiedet hat nun wohl zerschlagen sind hat Julia die Zeit sich über Leben im goldenen Käfig Gedanken zu machen, während sie mit Hilfe ihres Sklaven Philetus dennoch Fluchtpläne schmiedet. Julias Erinnerungen beginnen mit ihrer Kindheit in der großen julisch-claudischen Kinderschar, die ihrer Tante Octavia anvertraut worden war. Die traute Seligkeit der Familienidylle, mit der sich Augustus selbst zu schmücken verstand, wurde für die junge und einzig leibliche Kaisertochter allerdings bald entzaubert, nachdem ihr Jullus zu einem kritischeren Blick hinter die Fassade Augustus verhalf. Und schon bald sah sich Julia zur Schachfigur in der Nachfolgepolitik des Kaisers degradiert, der sie mit ihrem Cousin Marcellus verheiratete, auf den zu diesem Zeitpunkt die ganze Hoffnung um ein Fortbestehen der julischen Dynastie ruhte, nachdem dem Kaiser und seiner Frau Livia kein direkter Erbe geschenkt werden sollte. Schon in ihrer Kindheit begann Julia sich jedoch für die unbedingte Liebe Octavias zum verstorbenen Triumvirn Marcus Antonius zu faszinieren, dem sie trotz seiner Affäre mit Kleopatra über den Tod hinaus treu ergeben blieb. Wohl eine Liebe nach der sie sich selbst zu sehnen begann. Aber auch Marcellus vorzeitiger Tod sollte sie aus ihrer Rolle nicht befreien, wenngleich sie es vorgezogen hätte als junge Witwe uneingeschränkter und frei außerhalb des julischen Palastes das rege Gesellschaftsleben Roms zu genießen. Für ihren distanzierten Vater war die einzige Tochter jedoch zu wichtig, sodass sie sich nach dem Ableben des Wunscherben Marcellus an der Seite Augustus alten Kampfgefährten und zweiten Mannes im Staat, Agrippa, wiederfand. Als Preis und Belohnung für dessen Treue und wohl auch um im Falle eines, aufgrund der schwächlichen Konstitution Augustus, nicht so unwahrscheinlichen Ablebens des Kaisers, den Einfluss des julischen Hauses auf die Nachfolge geregelt zu wissen. An Agrippas Seite sollte Julia schließlich einige der glücklichsten Jahre ihres Lebens verbringen und ihm fünf Kinder schenken, darunter die beiden Töchter Julia und Agrippinia, sowie die beiden Kaisererben Gaius und Lucius, die Augustus sogar als seine Söhne adoptierte und nach Marcellus als julische Hoffnungsträger inszenierte. Aufstieg und Tod der beiden Julier sollten für Julia schließlich auch zu einem persönlichen Drama werden - Ihre anschließende kinderlose Verbindung mit Tiberius brachte Julia ungewollt wieder nahe an das Kaiserhaus heran und damit auch die böse Stiefmutter Livia, der sie die Schuld am Tod ihres und Tiberius Sohns Nero gibt. In Julias Augen hat Livia als Claudierin stets alles dafür getan eine Verbindung der claudischen mit der julischen Dynastie zu verhindern, denn trotz ihrer Bindung an Augustus sind die Claudier immer noch republikanisch gesinnt. Das Ende ihrer Beziehung zu Tiberius und dessen Rückzug von allen Staatsgeschäften in sein selbstgewähltes Exil bestimmen schließlich den Anfang von Julias Affäre und Verschwörung mit Jullus gegen den Kaiser. - Resümee - Selbstverständlich hat Traute Petersen die geschichtlichen Fakten (von denen leider eben nur viel zu wenige bekannt sind) ausgeschmückt und man kann über die Authentizität sicher streiten, doch betrachtet man Petersens "Julia" als Roman und damit vielleicht mehr Fiktion als Realität so lassen sich durchaus einige Qualitäten an ihrem Werk ausmachen. Petersen zeichnet eine Kaisertochter die unvorbereitet zum Spielball der politischen Ambitionen ihres Vaters wurde und für die mit der Zeit aus Zweifeln an Glanz und Glorie Augustus handfeste Gründe wurden ihren Vater und alles um ihn abzulehnen, kein Wunder sieht man sich die Geschichte zwischen ihr und Augustus an. Dieses Reifen Julias vom noch etwas naiven Kind zur gänzlich ernüchterten Verbannten hat Traute Petersen sehr gut getroffen und macht den Roman sehr lesenswert. Am Ende ist das Werk nur fast schon zu kurz, was aber gut und gerne an der doch sehr dichten Quellenlage gelegen sein mag. [Diese Rezension basiert auf einem kostenfreien Rezensionsexemplar] 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. wie ein Vater seine Tochter verbannt Von Christian Dring "Die strahlende Julia, Mittelpunkt der römischen Gesellschaft, raffinierter Feste und Gastmahl. Die bewunderte Teilnehmerin an Dichtervorlesungen und philosophischen Disputen." findet sich auf einem Schiff wieder, dass sie auf eine einsame Insel bringt. Autorin Traute Petersen lässt Julia selbst über sich schreiben, sie berichtet in der Ich - Form, so werden die geschilderten Erlebnisse der Kaisertochter noch authentischer. Faktenreich und geschichtssicher berichtet Peterson. Julias Vater Augustus verbannte seine Tochter aus Angst vor ihr. Er meinte sie wolle die politische Macht an sich reißen. Dieses Buch zeigt eindrücklich welche Macht die Kaiser hatten, wie sie das Leben anderer bestimmen konnten. Traute Petersen beginnt ihren Roman in der Stunde in der das Schiff mit Julia an Bord am Ufer der Insel anlegt. Er endet am letzten Tag der Juli. Wer dieses Buch gelesen hat, der wird nicht nur Julia sehr gut kennengelernt haben, der wird sich auch in die Welt der Metropole Rom zu Beginn unserer Zeitrechnung zurechtfinden. Sehr gut ist es Traute Peterson gelungen, am Schicksal der Kaisertochter Julia eine ganze Epoche anschaulich darzustellen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Historische Wahrheiten? Von caramalchus Die Autorin schreibt in ihrem Nachwort, dass sie "weiße Flecken

und Ungereimtheiten der Berlieferung mit den unzweifelhaften, bekannten Fakten in einen plausiblen Zusammenhang bringen wolle." Ob das gelungen ist, darf zumindest bezweifelt werden. Die Rolle des "Unschuldslammes", die der Julia durch die Autorin verliehen wird, steht in krasssem Widerspruch zu den berlieferten Quellen, die bekannt sind. Hier seien nur die Autoren Seneca, Velleius Paterculus und Tacitus gnannt. Nach diesen Quellen hat Julia ein mehr als ausschweifendes Leben gefhrt, das dem als sittenstreng bekannten Augustus mit Recht zuwider war. Folglich waren Verbannung und sptere Entwertung zwangslufige Folgen. Wer also den Roman liest, sollte dies unter diesem Vorbehalt tun. Der Roman selbst leidet an vielen Stellen an einem recht sprden Schreibstil, der echte Spannung - immerhin handelt es sich um einen Roman und nicht um ein Sachbuch - eher seltenaufkommen lsst.

Kurzbeschreibung Rom im Jahre 2 v. Chr.: Julia, die Tochter des mchtigen Kaisers Augustus, erlebt einen Sturz, wie er tiefer nicht sein knnte. Gerade noch schwelgte sie in unvorstellbarem Luxus, war umgeben von Freunden und Liebhabern, im nchsten Moment findet sie sich von allen verlassen auf einer unwirtlichen Insel im Mittelmeer wieder. Ihr Vater, der eine Verschwrgung seiner Tochter frchtete, verbannte sie und opferte ihr Glck seiner eigenen Macht. Traute Petersen beschreibt in ihrem Roman eindringlich die Gefhlswelt der jungen Frau, die sich in der Verbannung an ihr glanzvolles Leben im Dunstkreis des Kaiserhauses erinnert. Ihre verordneten Ehen, der Verlust ihrer Kinder und schlielich das Aufbegehren gegen den besessenen Vater immer wieder kreisen ihre Gedanken inmitten der Einsamkeit um ihr Leben im goldenen Kfig. So entsteht das ergreifende Portrt einer Frau, die uns durch die Jahrtausende hindurch mit ihren Trumen und ihrer Verzweiflung berhrt. Pressestimmen Traute Petersen erzht (...) dieses berhrende Schicksal aus der Sicht der Verbannten. (...) Julia, die zu Unrecht von der Geschichtsschreibung vergessen wurde, erhlt so eine spte Hommage. Es ist ein Roman ber die Antike, der glnzend recherchiert und detailreich geschrieben ist. Zugleich ist es die Zeichnung einer Frau, die durch die zwei Jahrhunderte hindurch den Leser fesselt.

(salzburg.at) Kurzbeschreibung Rom im Jahre 2 v. Chr.: Julia, die Tochter des mchtigen Kaisers Augustus, erlebt einen Sturz, wie er tiefer nicht sein knnte. Gerade noch schwelgte sie in unvorstellbarem Luxus, war umgeben von Freunden und Liebhabern, im nchsten Moment findet sie sich von allen verlassen auf einer unwirtlichen Insel im Mittelmeer wieder. Ihr Vater, der eine Verschwrgung seiner Tochter frchtete, verbannte sie und opferte ihr Glck seiner eigenen Macht. Traute Petersen beschreibt in ihrem Roman eindringlich die Gefhlswelt der jungen Frau, die sich in der Verbannung an ihr glanzvolles Leben im Dunstkreis des Kaiserhauses erinnert. Ihre verordneten Ehen, der Verlust ihrer Kinder und schlielich das Aufbegehren gegen den besessenen Vater immer wieder kreisen ihre Gedanken inmitten der Einsamkeit um ihr Leben im goldenen Kfig. So entsteht das ergreifende Portrt einer Frau, die uns durch die Jahrtausende hindurch mit ihren Trumen und ihrer Verzweiflung berhrt.